



Silas

Fakultät Informatik - BSc. Informatik - 5. Fachsemester

20.09.2024 - 17.03.2025



## Kyoto University

Die Kyoto University ist eine der größten staatlichen Universitäten in Japan. Sie befindet sich in Kyoto, dem Zentrum der traditionell-japanischen Kultur.

Durch mein großes Interesse für japanische Kultur und Sprache habe ich schon lange mit dem Gedanken gespielt, meinen Master in Japan zu absolvieren. Das Auslandssemester war der perfekte Test für dieses Vorhaben.

Gleichzeitig lege ich hohen Wert auf akademische Leistungen, weshalb sich vor allem die Kyoto University, eine der Top-Unis Japans, als exzellente Wahl dargestellt hat.

## Kyoto, Japan

Kyoto ist das kulturelle Zentrum Japans. Mit viel traditioneller Architektur ist das von Bergen umgebene Kyoto vor allem für seine alten Tempel, Schreine und zahlreichen Weltkulturerbe bekannt.

Oft verwischt die Grenze zwischen Traditionellem und Modernem, und so entsteht ein schöner Kontrast.

In der nahen Umgebung liegende Städte wie Osaka können schnell und einfach (45 Minuten mit der Bahn) erreicht werden.

Zusammen bilden Kyoto und Osaka einen großen Teil der Kansai-Region, die vor allem für die lustige und offene Art der Menschen (die sich auch im Dialekt der Region zeigt) bekannt ist.

Kyoto University | Kyoto, Japan



Während meines Auslandssemesters erlebte ich viele positive Überraschungen.

Dabei hat mich vor allem die gute Infrastruktur japanischer Städte überrascht. Bahnen kommen **fast immer** pünktlich und jedes Ziel ist sehr gut erreichbar.

Zudem war die Diversität des Wetters sehr angenehm. Von Kyoto kommt man mit ungefähr 3 Stunden Zugfahrt in Gebiete mit meterhohem Schnee, sowie an heiße Strandregionen. Hier empfiehlt sich vor allem der japanische Schnellzug (新幹線, Shinkansen).

## Organisation

Nach der Ankunft in Kyoto ging es erst einmal auf zum Studentenapartment, das von der Universität organisiert wurde.

Dort hin kommen musste ich eigenständig, insbesondere gab es keinen Abholservice oder ähnliches, was aber bei der guten Infrastruktur kein Problem dargestellt hat.

Das Apartment war klein, aber sauber und für eine Person völlig ausreichend. Die Hausverwaltung war immer hilfsbereit.

Zu Beginn des Semesters bekam ich dann eine Federmappe die alle nötigen Informationen zur Orientierung enthielt. Gleichzeitig wurden zahlreiche freiwillige Möglichkeiten angeboten, um in Kontakt mit anderen Austauschstudierenden und auch Japanischen Studierenden zu kommen. Dazu gehörten beispielsweise internationale Kennlertreffen während des Mittagessens, aber auch spezielle Events, die internationalen Studierenden gleichzeitig etwas über Japanische Kultur und Sprache vermittelt haben. Zusätzlich erhielt man die Möglichkeit, studentischen Clubs beizutreten.

Kyoto University | Kyoto, Japan



Durch Kontakt mit japanischen Freunden war mein Japanisch schon vor dem Aufenthalt auf fließendem Level. Aufgrund dessen wurde mir von der Betreuung für Gaststudierende angeboten, auch Kurse, die auf Japanisch unterrichtet werden zu belegen. Der Besuch dieser Kurse hat mir vor allem bei der Verbesserung meiner Fachsprache geholfen.

Gleichzeitig hatte ich während des Auslandsaufenthalts viele Möglichkeiten formelleres Japanisch zu nutzen (in Geschäften, mit Professoren etc.), und konnte auch dort noch sicherer werden.



## Akademische Eindrücke

Auch als internationaler Student hatte man eine große Auswahl an Kursen. Die Fachkompetenz der Lehrkräfte war gleich der, die man auch von deutschen Universitäten gewohnt ist.

Auch Lehrmaterialien standen ausreichend zur Verfügung. Die wichtigsten Materialien wurden dabei immer im Online-System hochgeladen, für das man vorab einen Zugang bekommen hat. Zusatzmaterial konnte man in der Bibliothek auf dem Campus finden.

- Information Network \*
- アルゴリズム論 \*
- プログラミング言語
- Elementary Experimental Physics
- Introduction To Quantum Physics \*
- 日本語会話
- 日本語聴解
- Fundamental Physics B
- Japanese Culture and Traditions

Vor allem die Kurse Japanese Culture and Traditions, 日本語会話, 日本語聴解 haben mein Verständnis für japanische Kultur und Sprache weiter verfeinert, und sind somit von großem Vorteil für mein Ziel, meinen Master in Japan zu absolvieren. Abgesehen davon haben mir die Kurse in Physik ermöglicht, einen Einblick in ein für mich interessantes Thema zu erhalten, das nicht Teil meines Studienfokuses ist. Die anrechenbaren Kurse haben zum Fortschritt in meinem Bachelor beigetragen.



Im Allgemeinen hatte ich sehr viel Kontakt zu „Einheimischen“. Dies liegt vor allem an meiner Aktivität in Clubs, und den daraus entstandenen Bekanntschaften.

## Soziale Integration

Um mich am Campus zu integrieren, habe ich aktiv an internationalen Events teilgenommen. Gleichzeitig bin ich mehreren Clubs beigetreten, um so Kontakt zu Japanischen Studierenden zu knüpfen. Im Generellen hat die Universität einige freiwillige Möglichkeiten geboten, die man aber (aufgrund dessen, dass diese freiwillig waren) selber aktiv nutzen musste.

## Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Während meines Auslandssemesters habe ich eine Vielzahl von Studierenden kennengelernt, die Deutsch als zweite Fremdsprache haben (an der Kyoto University ist man verpflichtet, eine zweite Fremdsprache zu belegen). Mit einigen dieser Studierenden habe ich mich auf Events vernetzt, und sogar später auch im privaten getroffen und Language Tandems veranstaltet.

So sind zwischenmenschliche Beziehungen entstanden, die möglicherweise dazu führen könnten, dass diese Studenten mich an der TU besuchen kommen.

Studierenden, die von sich aus ein Interesse an einem Auslandssemester in Deutschland geäußert haben, habe ich aktiv die Vorteile eines Auslandssemesters an der TU erklärt.

Gleichzeitig habe ich an einem Werbevideo für deutsche Sprache mitgewirkt, das von einem Deutschprofessor geplant wurde, und dort unter

anderem von meinem Studium an der TU erzählt.  
Kyoto University | Kyoto, Japan



Ob meine Aktionen erfolgreich waren, kann ich zum jetzigen Zeitpunkt nicht gut einschätzen.

## Kultur

Besonders den respektvollen Umgang miteinander habe ich als sehr angenehm empfunden. Als Kunde, beispielsweise in Restaurants, ist dies dann noch eine Stufe extremer.

Gleichzeitig ist die Art der Kommunikation sehr indirekt, was für viele zunächst gewöhnungsbedürftig sein könnte.

Auch die Verbundenheit zur Natur merkt man stetig. So gibt es viele Bräuche und Produkte für die vier Jahreszeiten oder andere spezielle Events in der Natur.

Ein weiterer sehr interessanter Aspekt ist der hohe Stellenwert von Aberglaube und Symbolik. So waren beispielsweise Glücksbringer jeglicher Form (Kekse, Tücher...) für Klausuren sehr beliebt.

Kyoto University | Kyoto, Japan



Mein „Kulturschock“ war die pure Masse an Menschen. Besonders für bekannte Touristenspots empfiehlt es sich früh aufzustehen.



## Nachhaltigkeit

### Hin- und Rückreise

Hin- und Rückreise habe ich zwangsweise mit dem Flugzeug angetreten.

Während des Hinfluges habe ich einen Japaner kennengelernt, der Fan von Borussia Dortmund ist, und nur deswegen eine Reise nach Deutschland angetreten ist.

### Nachhaltigkeit vor Ort

Das Thema Nachhaltigkeit spielt in Japan zwar nicht so eine große Rolle wie in Deutschland, besonders die gute Infrastruktur sorgt aber für einen guten Beitrag dazu. So fahren beispielsweise deutlich mehr Menschen mit dem Bus oder der Bahn.

Andererseits ist alles doppelt und dreifach in Plastik verpackt. Kekse werden beispielsweise in einer Plastikverpackung verkauft, in der die einzelnen Kekse dann nochmal in Plastik verpackt sind.

## Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- 1. Sucht den Kontakt zu einheimischen Studierenden aktiv. Größtenteils sind Japaner eher schüchtern, hier ist es von Vorteil wenn Ihr auf die Leute zugeht. Japanisch einigermaßen sprechen zu können hilft hier enorm.
  - Nutzt internationale Events und Clubs (Circles)
- 2. Nutzt die Möglichkeiten, die durch den Ort gegeben sind
  - Kyoto liegt, so wie einige andere große und interessante Städte (Osaka, Nara), in Kansai. Tagestrips zahlen sich hier auf jeden Fall aus.
- 3. Wenn ihr oft die selbe Bahn fahrt (z.B. zur Uni), kauft unbedingt einen Fahrschein für mehrere Monate (定期券, teikiken). Ihr spart echt viel Geld damit.
- 4. Monatliche Ausgaben lagen bei mir so zwischen 1000 - 1200 Euro. Man kann es aber definitiv sparsamer hinbekommen.
  - Miete liegt so bei 130 - 300 Euro im Monat, je nachdem in welches Apartment man kommt. Billigere Apartments sind aber auch meist weiter von der Uni weg.
  - Lebensmittel sind preislich ungefähr gleich bis etwas teurer als in Deutschland
  - Auswärts essen ist relativ billig



## Das Leben danach...

Mein Auslandssemester in Japan war eine sehr bereichernde Erfahrung für mich. Ich konnte viele neue Einblicke in die japanische Kultur und die japanische Denkweise gewinnen.

Gleichzeitig habe ich meine zwischenmenschlichen Fähigkeiten stark verbessern und internationale Bekanntschaften machen können.

Abgesehen davon konnte ich mich in akademische Bereiche vertiefen, die ich sonst in meinem Studium nicht behandelt hätte.

Mein Ziel, in Japan zu studieren und zu arbeiten hat sich deutlich gefestigt.

## Anything else?

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei dem Referat Internationales für das mir geschenkte Vertrauen und die Möglichkeit bedanken, eine solch lebensweisende Erfahrung machen zu dürfen.



